

Neurolinguistische und neuropsychologische Aspekte von Aphasien und nicht-aphasischen Kommunikationsbeeinträchtigungen

Marie Rapp (Logopädin, Fachtherapeutin Aphasie), Stefan Kühner (Logopäde, Linguist M. A.)

Freitag, 24. Juni 2022, 11:00 – 18:30 Uhr

Samstag, 25. Juni 2022, 08:30 – 15:30 Uhr

Kursinhalte:

Aphasien sind neurologisch erworbene, zentrale Sprachstörungen, die die Kommunikation schwer beeinträchtigen oder gar unmöglich machen können und somit auch die neuropsychologische Diagnostik und Behandlung beeinflussen können.

Im Kurs werden die verschiedenen Ursachen und Formen von Aphasien vorgestellt und anhand von vielen Ton- und Videobeispielen aus der Praxis erläutert. Ausgehend von Modellen der linguistischen Sprachverarbeitung beim gesunden Sprecher werden die aphasischen Probleme genauer analysiert. Als Folge werden die aphasischen Syndrome vorgestellt, die zwar derzeit kontrovers diskutiert werden, aber nach wie vor eine breite klinische Anwendung verzeichnen können. Es werden gängige Diagnostikverfahren vorgestellt, um eine Aphasie festzustellen und von anderen Sprach- und Sprechstörungen abgrenzen zu können.

Um diese Differenzierung machen zu können werden auch andere neurologisch bedingte Sprach- und Sprechstörungen wie Dysarthrien und Sprechapraxien vorgestellt.

Einen weiteren Schwerpunkt stellen die kognitiven Kommunikationsstörungen dar und die ihnen zugrundeliegenden Ursachen von beeinträchtigten Gedächtnis-, Aufmerksamkeits- und Exekutivfunktionen. Diese können sich wie Aphasien unmittelbar auf sprachliche Äußerungen und das Gesprächsverhalten auswirken und sind mitunter schwer voneinander abzugrenzen. Im Kurs wird die Unterscheidung zwischen Aphasien und kognitiven Kommunikationsstörungen ausführlich behandelt sowie aber auch mögliche Grenzen bei der Differenzierung diskutiert.

Es werden logopädisch-therapeutische Methoden zur Behandlung von Aphasien und von kognitiven Kommunikationsstörungen vorgestellt. Dies führt sinnvollerweise auch zu einer Diskussion über die Rolle der Neuropsychologie für Diagnostik und Therapie beim kommunikativ beeinträchtigten Patienten und die Möglichkeiten der interprofessionellen Zusammenarbeit zwischen Logopädie und Neuropsychologie.

Der Kursteilnehmer erhält überdies viele praktische Tipps für die Gestaltung von kommunikativen Situationen im Umgang mit dieser Patientengruppe, um ein höchstmögliches Maß an erfolgreicher Verständigung zu ermöglichen.